

Schülermeinungen zum Werkstättenpraktikum 8. Jg.

(gesammelt aus der 8,2 und 8.3)

Das Praktikum hat mir sehr Spaß gemacht, denn ich habe noch mehr Fähigkeiten für mich gefunden. Ich fand es auch spannend herauszufinden, was man in den Berufen so macht. Insgesamt hat mir das Projekt sehr Spaß gemacht, nur ich fand es nicht schön, dass die letzten drei Tage ausfielen.

Ich fand die Praktikumstage gut, weil es nie langweilig wurde und man immer Neues dazu lernt. Deshalb fand ich es auch schade, die Mitteilung zu bekommen, dass sie beendet werden.

Es waren schöne und spannende Sachen dabei, die man in den Tagen gelernt oder auch gemacht hat – z.B. war ich bei Metall und habe einen Hai als Flaschenöffner gebaut. Dabei habe ich auch vieles über die Maschinen gelernt und wie man sie benutzt. Schlecht oder doof fand ich bei den Tagen eigentlich nichts, außer dass wir nicht zum dritten Beruf gehen dürften, weil ich da Holz hätte und ich gerne als Arbeit später etwas Handwerkliches mit Holz machen würde. Sonst fand ich alles gut.

Mir hat das Praktikum Textil von den beiden Praktikums am meisten gefallen. In dem Praktikum Medien ging es mir zu sehr um Film-Produzentin und ich konnte die anderen Berufe, die auch mit Medien zusammenhängen, nicht kennenlernen. Textil fand ich ganz interessant, aber ich kann es mir nicht als mein zukünftigen Beruf vorstellen, da mir dann doch die Freude daran fehlt. Aber es war eine tolle und hilfreiche Erfahrung, die ich gesammelt habe.



An sich war es eine sehr schöne und tolle Erfahrung, in unterschiedliche Berufe rein zu gucken und eine andere Perspektive für diese Berufe zu finden. Trotz alledem ist mir aufgefallen, dass viele in ein Berufsfeld gekommen sind, wo sie sich selbst nicht sehen und keinen großen Spaß dran hatten. Ich kann von mir sagen, dass mir mein zweites Berufsfeld keinen Spaß gemacht, ich hatte dort Textil. Für Leute, die so etwas schon mal gemacht haben und auch gerne machen, ist es sehr einfach gewesen. Aber für Leute, die so etwas noch nie gemacht haben, war es sehr schwer. Dazu kommt, dass unsere Dozentin uns nicht wirklich viel geholfen hat und viele damit Probleme hatten.

Ich fand es bei den Werkstatttagen bei Elektro-Technik gut, da es mir sehr gefallen hatte. Ich habe dort mit Spaß gearbeitet und hätte statt zwei Verlängerungskabeln sogar noch ein drittes gemacht. Leider hatten wir schon das Doppelte an den vorgesehenen Materialien verbraucht. Außerdem haben wir noch wichtige Grundlagen besprochen und uns wurde erklärt, wie man einen Feuerlöscher bedient. Handel fand ich auch interessant, aber ich denke nicht, dass es etwas für mich wäre. Außerdem fand ich es dort nicht besonders aufregend, da der Leiter größtenteils nur geredet hat, als wir dann eine Reise planen mussten.

Ich denke das Werkstattpraktikum war eine tolle Möglichkeit etwas auszuprobieren, was man in seiner Freizeit eher nicht tun würde. In den Werkstätten wurde einem ein kleiner Einblick davon gegeben, wie es in dem Beruf aussehen würde und man hat gelernt mit verschiedenen Werkzeugen umzugehen. Zusammengefasst fand ich das Praktikum eine tolle Möglichkeit und bin froh einen kurzen Eindruck davon zu bekommen.

Mir hat das Praktikum sehr gut gefallen. Ich war in den ersten 3 Tagen im Bereich Elektrotechnik, bei Herrn Langer. Es war sehr informativ und cool, denn ich hatte vorher nicht sehr viel mit Elektrik zu tun. Außerdem habe ich jetzt ein paar Geschenke für meine Familie. Mir hat alles gefallen und schwer fand ich eigentlich auch kaum etwas, denn Herr Langer hat bei Fragen alles wunderbar erklärt. Leider war ich bei dem zweiten Praktikum nicht mehr dabei, weil ich krank war.

Ich fand das Praktikum gut. Mir hat es Spaß gemacht, in einzelne Berufsgruppen einen Einblick zu erlangen. Ebenfalls toll fand ich, dass wir auch praktische Sachen gemacht haben. Am Ende konnten wir unsere Ergebnisse mit nach Hause nehmen. Gestört hat mich die kurze Zeit in einem Berufsfeld, da man so nur wenig über dieses erfahren konnte. Außerdem hat mir der Zeitstress bei manchen Aktivitäten nicht gefallen.

Ich fand die Werkstattstage / Praktikum spannend. Ich habe viel gelernt und viel über die Beruf erfah-ren. Ich habe eine Berufsrichtung gefunden, in die ich gehen könnte.

Das Praktikum hat Spaß gemacht. Es war interessant, in Elektro mit den verschiedenen Werkzeugen umzugehen. Außerdem haben wir in Elektro viel Praxis gehabt, was ich gut fand. IT dagegen war etwas theoretischer. Trotzdem haben wir uns auch mit praktischen Sachen, wie Programmieren von Roboterarmen, Programmieren mit Blöcken und 3D-Druck beschäftigt. Alles in allem waren die Praktika sehr informativ und spannend.

Mir hat das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, weil man sich einfach mal leider nur in zwei Bereichen, da der dritte ausgefallen ist, austesten konnte. In hatte in den ersten drei Tagen das Praktikum im Bereich Elektro. Wir haben ein Verlängerungskabel gebaut. Es war nicht so schwer für mich und hat mir auch Spaß gemacht. Der Ausbilder hat mir auch gutes Feedback gegeben und mir gesagt, dass ich mich doch in diesem Gebiet anschauen sollte.

Am Freitag und Montag hatte ich das Praktikum im Gebiet Metall. Wir haben aus Aluminium einen Flaschenöffner (in Hai-Form) gemacht. Das hat mir auch Spaß gemacht, aber war auch etwas anstrengender als so ein Verlängerungskabel zu bauen. Und der Ausbilder in diesem Gebiet hat mir auch gutes Feedback gegeben und auch gesagt, dass ich mich doch in diesem Gebiet anschauen sollte. Ich würde so etwas auf jeden Fall noch einmal machen, wenn ich so eine Möglichkeit noch einmal bekommen würde.



Mir hat das Praktikum nicht gefallen, da mir beide Berufsfelder nicht zusagten und ich die Durch-mischung der Gruppen sowie die Fahrten mit der S-Bahn zu Zeiten Coronas als gefährlich empfand.

Ich war im Praktikum in Tempelhof und habe dort im Textilbereich Erfahrungen sammeln dürfen. In dem Ausbildungszentrum „grünes Haus“ gab es mehrere Bereiche, so auch Floristik, Wirtschaft und Gastronomie. Ich war in der Zeit vom 8.12.20 bis zum 10.12.20 im Textilbereich tätig.

Zuerst erklärte uns eine Frau die Vorsichtsmaßnahmen, dann bekamen wir einen Probestoff, um uns an die Nähmaschine zu gewöhnen. An einem Probestoff sollten wir die Seiten umbügeln und mit der Nähmaschine zusammennähen. Nach der ‚Eingewöhnung‘ nähten wir ein Kissen. Am Abschluss haben wir in den Praktikumshefter eingeschrieben, was wir gemacht haben.

Anfänglich fand ich es im Textilbereich ganz interessant, aber dann verlor ich den Spaß. Ich fand es zusammenfassend anstrengend. Am Freitag, den 11.12.20 war ich in Mitte in der Medienbranche. Anfangs haben wir über den Gebrauch der Medien gesprochen, d.h. die Zeiten der Mediennutzung und mögliche Gefahren im Gesundheitsbereich. Danach haben wir einen Überblick bekommen, welche Berufe es im Medienbereich gibt (Kameramann, Tonmann, Regisseur, Makeup-Artistin etc.). In der Medienbranche war es ganz lustig. Den Einblick in den Bereich fand ich viel interessanter und ich könnte mir vorstellen, vielleicht mal in der Medienbranche zu arbeiten.

Das Praktikum hat mir gefallen, weil ich Erfahrungen gesammelt habe. Mir hat das Friseurpraktikum gefallen, da dort sehr viel Kreativität gefragt war und man sehr viel Ruhe hat beim Frisieren der Haare. Was mir nicht gefallen hat beim Friseurpraktikum, ist das lange Stehen und das ständige Scheitelziehen. Das Metallpraktikum hat mir nicht so gut gefallen wie das Friseurpraktikum, hat aber dennoch Spaß gemacht. Was mir am meisten gefallen hat beim Metallpraktikum, ist das Endergebnis, die beiden Figuren.



Es sehr witzig, da ich immer Leute um mich hatte, die ich kannte. Allem in allem war es sehr toll und lehrreich. Die langen Fahrten waren aber ein bisschen öde. Trotzdem war es sehr umfassend und ich konnte viel mitnehmen.

Mein erstes Werkstattpraktikum war Floristik. Dies gefiel mir am Besten. Wir machten mehr Praxis, als Theorie. Dort fertigten wir Blumengestecke an, banden einen Blumenstrauß und machten einen Weihnachtskranz. Der zweite Beruf hieß Pflege, das gefiel mir weniger. Wir haben fast nur Theorie gemacht. Aber am Freitagnachmittag durften wir einen Rollstuhl ausprobieren.

Mir haben die Werkstatt-Praktiken sehr gefallen es war sehr interessant, die verschiedenen Berufe kennenzulernen

Mir haben die Werkstatttage sehr gefallen, die „Lehrer“ waren sehr nett und haben die Aufgaben genau erklärt. Ich finde aber, dass die „Berufe“ nicht gut dargestellt wurden. Aber bei so einer kurzen Zeit ist dieses kaum möglich. Im Nachhinein finde ich, dass mir die letzten Wochen trotzdem geholfen haben.

Ich war zuerst im Berufsfeld Handel dort haben wir über die 5 verschiedenen Handelsformen geredet und besprochen, wie man ein Geschäft schön einrichtet, damit die Kunden etwas kaufen wollen. Wir haben auch gelernt, wie man sich als Verkäufer gegenüber dem Kunden verhält und sie anspricht.

Als nächstes war ich im Berufsfeld IT. Dort haben wir über Binär-Codes geredet und es wurde gezeigt, wie man programmiert. Wir haben außerdem mit einem Roboterarm etwas auf ein Blatt geschrieben.

Leider ist der letzte Kurs, den ich noch nicht kannte, ausgefallen

Ich fand die Werkstatttage sehr interessant, weil ich neue Berufsfelder und ihre unterschiedlichen Aufgaben kennengelernt habe. Ich habe viel darüber gelernt, welche Fähigkeiten und Kompetenzen man für diese Berufe haben sollte. Im ersten Kurs „Gastro“ hat mir besonders gefallen, dass uns unser Ausbilder sehr viel zugetraut hat und wir selbstständig, zum Beispiel mit scharfen Messern, arbeiten durften. Im zweiten Kurs „Pflege“ fand ich gut, dass wir viel und spezifisch über die einzelnen Themen, wie Krankenpflege, Pharmazie und Zahnpflege gesprochen und gelernt haben. Des Weiteren hat mir die praktische Ausführung, zum Beispiel den Blutdruck eines anderen Mitschülers messen, gefallen.

Die Praktikums-Woche bin ich am Anfang ehrlich gesagt sehr skeptisch entgegengegangen, da ich mir nichts darunter vorstellen konnte. Ich hatte die Felder Handel und Metall. Handel war eher langweilig, da unser Dozent die ganze Zeit geredet hat und wir kaum was alleine machen konnten. Metall dagegen war nur handwerkliches Arbeiten und das hat sehr viel Spaß gemacht

Meine ersten Praktikumstage waren in den Bereich IT. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht, sodass ich sogar mit dem Gedanken spiele, in den Bereich später eine Ausbildung zu machen. Danach kam der Bereich Holz, an dem ich aufgrund einer Erkrankung nicht teilnehmen konnte

Ich fand das Praktikum nicht so gut, weil es nur Theorie-Teile gab und das war sehr langweilig. Aber den Praktischen Teil fand ich am besten. Bei IT hat mir, dass Programmieren am meisten Spaß gemacht und bei Wirtschaft/Verwaltung ein Plakat zu erstellen.

Gemäß der Potentialanalyse wurde ich für die Bereiche Maler, Nähen und IT eingeteilt. Meine Erwartungen wurden im Bereich Maler übertroffen. Ich hatte mir vorgestellt, dass wir Wände bemalen, aber stattdessen haben wir Schablonen gemacht und so ein Bild gestaltet. Ich habe hier verschiedene Techniken gelernt und es hat auch viel Spaß gemacht - aber ich glaube, dass das Aufgabenfeld eines Malers nicht richtig dargestellt wurde. Im Bereich Nähen wurde uns der Umgang mit der Nähmaschine nicht richtig erklärt, weshalb wir große Probleme hatten. Trotzdem habe ich es geschafft einen Kissenbezug zu nähen.

Ich fand Holz und Gastronomie total cool. Beides würde ich sofort wiedermachen, weil die Bereiche auch viel Spaß gemacht haben.

